6dwamheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Big. monatlich fret ins Haus, oder 30 Big. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Mr. 1.10 ohne Bestellgeld. Redattion und Expedition:

Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annancen-Bureaus.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telejon: Amt Sanja, Rr. 1720.

mtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Teil.

Befanntmadung

Montag, ben 10. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mirb bie Landwirte bestimmte Laubstreu im Gemeindean Ort und Stelle verfteigert.

Sowanheim a. DR., ben 6. Mai 1915. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Berbachtung.

Samstag, ben 8. b. Mts., Bormittags 11 Uhr mer-Grundpargellen ber katholifchen Rirchengemeinde auf die Dauer von 4 Jahren auf bem Rathaus

Somanheim a. M., ben 6. Mai 1915. Der Ortsgerichtsvorfteher: Diefenhardt.

Befanntmachung

Samstag, ben 8. b. Mts., Bormittags 11 Uhr wird ferch verfteigert.

Somanheim a. M., ben 6. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung

wiolge Berordnung des Bundesrates vom 22. April R.G. Bl. G. 241) findet am 9. Mai d. 35. im en Reiche wiederum eine Erhebung ber Borrate reibe und Mehl ftatt.

Aufnahme erstreckt sich auf die landwirtschaftmb biejenigen Unternehmen, Die folche Borrate aus ihres Sandels- oder Gewerbebetriebes in Gewahr-

ir die Aufnahme der Borrate kommen hiernach end aufgeführte Betriebe in Betracht: imtliche landwirtschaftlichen Betriebe.

n gewerblichen Betrieben insbesondere: Getreibehl- und Schälmühlen; Backereien, Ronditoreien, efferküchler; Rubeln und Makkaronifabriken; hrmittelfabriken; Rollgerftefabriken; Gerften-Malzkaffeefabriken; Mälzereien; Meiereien, lkereien mit eigenem Biehbeftanb; Mäftereien Büchtereien ohne landwirtschaftlichen Betrieb;

Brauereien; Branntweinbrennereien (mit Ausnahme ber Obit- und Rleinbrennereien - § 12, § 15 Abi. 1 des Branntweinfteuergefeges -) und Sefefabriken.

Bon Sanbelsbetrieben insbesondere: Sandel mit Betreibe und Mühlenfabrikaten, Sülfenfrüchten, Ju-rage, Futter, Kolonialwaren; Konfumvereine; Wa-renhäuser; Getreibehallen und Lagerhäuser; Sanbel mit Schlacht- und Rugvieh, Bferbehandel.

Bon Berkehrsbetrieben insbesondere: Berfonen- und Frachtfuhrgeschäfte einschlieglich Omnibusbetriebe: Strafenbahnbetriebe; Ausspannwirtschaften, Gaft-häuser; Spedition; Absuhranftalten; Leichenbestattung; Gifenbahnen und Schiffahrtsbetriebe, nur infofern, als bei ihnen Brotgetreibe, Dehl, Berfte, Safer und Mengkorn nicht nur jum 3mede bes Beitertransports, fondern für langere Beit gelagert ift, &. B. in Gifenbahnlagerhallen, Schiffslagerhallen, Schiffsräumen, Die als Lager benutt werden. Sonftige Betriebe, wie Birkusunternehmungen, Reit-

inftitute, Boologifche Garten.

Mußerbem find die Borrate festauftellen, die fich im Gemahrfam von Kommunalverbanben und fonftigen offentlich-rechtlichen Rorperschaften und Berbanben, fowie von durch den Reichskangler bestimmten Berteilungsstellen für Gerste und Safer befinden.

Bur Aufnahme ber Borrate und mahrheitsgemäßen Angeige ber vorhandenen Borrate find bie Betriebsinhaber ober beren Bertreter verpflichtet.

Die Aufnahme foll bie Borrate ber nachftebend aufgeführten Getreibe- und Mehlarten erfaffen, Die fich in ber Racht vom 8. jum 9. Mai 1915 in Gewahrfam ber gur Ungabe Berpflichteten befunden haben:

Beigen und Rernen (Spelg, Dinkel), Roggen, allein ober mit anderer Frucht gemischt, auch ungebroschen nach bem zu schätzenben Körnerertrage,

b) Gerfte, Safer, Mengkorn aus Gerfte und Safer, Mischfrucht, b. h. Berfte und Safer mit Sulfenfriichten gemischt, auch ungebroschen nach bem gu

schäßenden Körnerertrage, Weizenmehl, Roggenmehl, Hafermehl, Gerstenmehl ober Gemische, in benen diese Mehle enthalten sind, einschließlich bes gur menschlichen Ernährung bienenben Schrotes und Schrotmehls.

Die Gemische find berjenigen ber erfragten 4 Mehlarten zuzurechnen, die am nächften barin enthalten find. Borrate, Die in fremben Speichern, Getreibeboben, Schrannen, Schiffsräumen und bergleichen lagern, find

vom Berfügungsberechtigten anzugeben, wenn er bie Borrate unter eigenem Berichluffe hat. 3ft letteres nicht ber Fall, fo find die Borrate von bem Bermalter ber Lager-raume anzugeben. Die Gifenbahnen haben nur die Borrate anzugeben, die sich bei ihnen auf Lager befinden. Ift die Lagerung nur zum 3wecke der Umladung oder der Auslieferung ber Bare an ben Empfanger erfolgt, fo haben die Gifenbahnen biefe Borrate nicht angumelben. Die Angeige über Borrate, Die fich an bem Erhebungstag auf bem Transporte befinden, ift unverzüglich nach bem Empfange von bem Empfänger ju erftatten, und zwar auf einem besonderen Ungeigevorbruck, ber ben Gemeinden geliefert wirb.

Die Ungeigepflicht erftreckt fich nicht auf Borrate, Die fich im Eigentume ber Deeresverwaltungen ober ber Marineverwaltung befinden, oder von einer Militar- oder Marinebehörde gewerblichen Betrieben gur Ausführung fefter Lieferungsverträge auf Teig-, Backwaren ufm. übermiefen morden find.

Ferner unterliegen ber Ungeigepflicht nicht bie Dehlporrate berjenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, bie nur Mehl befigen, und zwar weniger als 50 Pfund im gangen. Die Unternehmer muffen aber versichern, daß sie tatsächlich weniger als 50 Bfund haben. Sat ein Landwirt jedoch neben Mehl auch noch Getreide irgend welcher Art, so muß er alle Borrate, einschließlich Mehl, und zwar auch die kleinsten Mengen, anzeigen.

Mile Borrate, gleichviel in welcher Menge, find angugeben, und zwar nur in Bentnern und überichiegende Mengen in Bfunden (alfo &. B. 4 Bentner 12 Bfund); jebe andere Gewichtsangabe ift verboten.

Dinkel (Spelz) ift nach feinem Ertrag in Rernen an-zugeben. Dierbei find für je 100 Bfund Dinkel (Spelz) 70 Bfund Rerne ju rechnen.

Die Borrate find in ber Gemeinde (Gutsbegirft) ans gugeben, in ber fie fich am Stichtage befinden, auch wenn die Besiger ber Borrate etwa auswarts wohnen.

Die Buftandige Behörbe ober bie von ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittlung richtiger Angaben Borrats- und Betriebsräume ober fonftige wahrungsorte, mo Borrate von Getreibe ober Mehl gu vermuten find, gu unterfuchen und die Bucher bes gur Ungeige Berpflichteten gu prüfen.

Ber vorfätilich die Angeige, ju ber er verpflichtet ift, nicht in ber gesetslichen Grift erftattet ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe

enn die Not am höchsten.

toman nach einer hiftorifchen Ergahlung von G. Bevin. Rachbrud verboten.

man Schwierigkeiten machte, ben Förfter burchverlangte er gang energisch, jum Rapitan Lefailget zu werden.

nn führt mich jum Kommandanten, jum General ti" rief er endlich aus, als er fah, daß die Mannmi ber Bache ben Rapitan Lejaillier nicht kannte alb auch feinem Berlangen, vor benfelben geführt den, nicht nachkommen konnte.

as kann geschehen," entgegnete ber machthabenbe und rief einen Unteroffigier herbei; bem er ben erteilte, ben Forfter jum General gu führen. Unteroffigier winkte bem Forfter, ihm gu folgen

titt bann ber Beile gu. fie erft eine Strecke hinter fich hatten, manbte

Förfter an den ihn begleitenden Unteroffigier: ie merben begreifen, bag ich mit meinem Bferde biefem por Ermiibung halbtoten Rnaben nicht Rommandanten ericheinen kann."

das wird allerbings nicht gut angängig fein; en Bferd und Rnaben einstweilen mo unter-

es Ihnen gleich, in welchem Gafthaus wir fie

tun dasselbe nicht zu weit vom Wege abliegt, ift

o kommen Sie." Borfter lenkte fein Bferb bem "Grinen Falken" er auf ben Sof besfelben ritt, fand er, bag bie agen, die vor zwei Tagen noch bort gehalten hatten, abgefahren waren. Der hausknecht lehnte Stallture und rauchte mit Behagen wieber feine Pfeife, nachholend was er verfäumt hatte, weil so lange, als die Bulvermagen auf dem Sof aufgefahren maren, bas Rauchen verboten gemejen mar.

"Wie, Ihr feid's?" fragte ber Hausknecht verwunbert, als er den Forfter wieder erkannt hatte. Ihr fteckt boch alle Tage in einer anderen Uniform . . . biefe ba, fteht Euch entichieden beffer."

Förster Schildbach ließ ben Knaben, ber ermattet und ichlaftrunken in feinen Armen hing, bem Sausknecht in bie Urme gleiten und fprang bann felbft vom Bferbe.

"Da nehmt - nehmt mir auch bas Bferd ab." rief er. "Sagt mir, ift nichts ingwischen in ber Stadt paffiert - ift Riemand durch das Kriegsgericht verurteilt und erichoffen worden - ich meine, feit mir uns gulegt gefeben haben, ich mar ingwischen aus Frankfurt fort.

"Erichoffen . . . nun freilich," entgegnete ber Sausknecht mit einem icheuen Seitenblick auf ben Unteroffigier, "ohne Blut geht es boch nun einmal im Rriege nicht ab. "Sprecht ichnell, mer ift erichoffen worden - ber Schultheiß Bollrath?"

"Der Bollrath . . . bemahre, ber figt auf bem Efchen-

heimer Turm . . . erschoffen ist er nicht!"
"Gott sei Dank!" entrang es sich mit einem tiefen Seufger ber Bruft bes Försters.

"Einige Bauern aber find heute erichoffen worben, die fich an ber Berfolgung ber Frangofen beteiligt hatten und fich fo weit vorwagten, fodaß fie von benfelben gefangen murben; bas war heute Morgen, wo fie erschoffen wurden. Geftern ift es zwei Rlingenbergern Bauern, zwei gang unichulbigen Burichen ebenfo gegangen."

"Run, forgt für bas Rind und bas Bferb," fiel ber Förfter ihm in die Rebe. "Legt bas Rind einftweilen auf Guer Bett in Gurer Rammer, verlagt es babei aber keinen Augenblick, 3hr - 3hr follt reich belohnt werben reicher als 3hr benkt - wollt 3hr bas?"

"Beshalb foll ich das nicht wollen? Es foll ichon für ben Jungen geforgt werben - wenn Ihr nicht guruckkommt, um ihn wieder zu holen, nehme ich als Trinkgeld Euren Gaul.

"Das könnt Ihr!" erwiederte der Förfter, indem er haftig ben Knaben an fich brückte und ihn ju fcmichtigen suchte, da er ploglich in lautes Weinen ausgebrochen mar, als er fah, bag ber Förfter ihn alleine bei bem fremben Manne laffen wollte.

"Sei ruhig, Leopold, sei ruhig," sagte er, "ich komme zurück, sogleich, sogleich — Du sollst schlafen und wenn

Du wieber erwachst, stehe ich an Deinem Bettchen . . "
"Margarethe, Muhme, Margarethe — ich will dur Muhme Margarethe," schrie der Kleine wie in Berzweif-lung, als ob er, emport darüber, daß der Onkel ihn ver-lassen wollte, nur noch die alte Muhme auf der Belt

"Na, komm kleiner Knirps, wir wollen feben, ob die Margarethe in meiner Rammer ift," beruhigte ber Sausknecht ben kleinen Leopold, mahrend ber Forfter fich haftig abwandte und mit bem frangofischen Unteroffigier bavon ging.

Es war heute ftiller in ben Strafen, als bas erfte Mal, als ber Görfter in Frankfurt eingeritten mar — bie Berwundeten und die in Auflösung geratenen Truppen waren fort und bem Seere in nörblicher Richtung nachgefandt; man fah nur Mannichaften, bie fich noch in vollfter Ordnung und guter Berfaffung befanden, wenn auch eine ftarke Batrouille, welcher ber Görfter begegnete, in ber Saltung und ihrem gangen Aufgug verriet, bag fie im Felbe gemefen mar und von großen Strapagen mitgenommen war. Als ber Forfter im Saufe bes Schultheigen ankam, fand er die Glur nicht mehr fo von Menfchen anbis gu gehntaufend Mark beftraft; auch konnen Borrate, Die verschwiegen find, im Urteil als bem Staate verfallen erklärt werben.

Wer fahrläffig bie Angeige, gu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gefetlichen Grift erstattet ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitaufend Mark ober im Unvermögensfalle mit Befängnis bis ju fechs Monaten beftraft.

Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung ber In-Beige Borrate an, Die er bei früheren Borratsaufnahmen verichwiegen hat, fo bleibt er von den durch bas Berichweigen verwirkten Strafen und Rachteilen frei.

Soch it a. M., den 2. Mai 1915. Der Landrat: Rlaufer.

Bird veröffentlicht mit ber weiteren Unordnung, daß von ben Bflichtigen bie Angeigen im Laufe bes 9. Mai b. 36. ichriftlich ober mundlich hier im Rathaus zu erftatten find. Bon ber Anzeigepflicht werben nur Die landwirtschaftlichen Unternehmer fowie Sandels- ober Bewerbebetriebe betroffen, nicht alfo bie blofen Brivat-

Ferner unterliegen ber Ungeigepflicht nicht bie Mehlvorrate berjenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, Die nur Mehl befigen, und zwar meniger als 50 Bfund im ganzen. Die Unternehmer müffen aber ver-sichern, daß sie tatfächlich weniger als 50 Bfund haben. Sat ein Landwirt jedoch neben Mehl auch noch Getreide irgend welcher Art, so muß er alle Borrate, einschließlich Mehl, und zwar auch die kleinsten Mengen, anzeigen.

Alle Borrate, gleichviel in welcher Menge, find an-gugeben, und zwar nur in Zentnern und fiberichießende Mengen in Bfunden (alfo &. B. 4 Bentner 12 Bfund); jebe andere Gewichtsangabe ift verboten.

Somanheim a. M., den 5. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung

Wer nach § 1 ber Bundesratsverordnung über Reis pom 22. April 1915 (Reichsgefegblatt Geite 237) folgende Urten an Bollreis, Bruchreis, oder Reismehl, nam-

lid): Batna-Reis, grob, Batna-Reis, kurg, Spanischem Reis, Italienischem Glace-Reis Italienischem unglacierten Reis, Siam-Batna, grob, Siam-Batna, kurg, Arracan, Moulmein, Baffein, Rangoon, grob, Rangoon, normal, Rangoon, Sturgung, Bruchreis 1, Bruchreis 2,

Bruchreis 3, 4, Reismehl für Efzwecke mit Beginn des 26. April 1915 in Gewahrsam hatte, ift verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Gigentumern unter Rennung ber Gigentumer ber Bentral-Einkaufsgefellichaft m. b. S. in Berlin, Behrenftrage 21, anguzeigen. Bon ber Ungeigepflicht find nur ausgenommen Mengen, die sich im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaates oder Elfaß-Lothringens, insbesondere im Eigentum der Seeresverwaltungen, ber Marineverwaltung befinden, und ferner Mengen, Die insgefamt bei allen aufgeführten Arten weniger als zwei Doppelzentner betragen. Die Anzeigen find bis zum 29. April 1915 gu erftatten. Ungeigen über Mengen, Die fich gu biefer Beit auf bem Transporte befinden, find unverzüglich nach bem Empfang von dem Empfanger an bie Bentral-Einkaufsgefellichaft m. b. S. in Berlin

Bur Durchführung ber Angeigen hat Die Bentral-Ginkaufsgesellichaft ein Formular berftellen laffen, bas in ber erforderlichen Ungahl von ber Sandelskammer gu Biesbaden ben Ungeigepflichtigen unmittelbar über-

3d mache bie Anzeigepflichtigen auf die Pflicht gur Abgabe ber Angeigen ausbrücklich aufmerkfam und be-

merke babei, bag Angeigeformulare, foweit folche von ber Sandelskammer nicht unmittelbar jugefandt merben

gefüllt, wie bas erfte Mal; nur einige Orbenangen waren ba, die jest genug Raum gefunden hatten, einen Tifch und Stuble aufzuftellen, um ben fie fagen und fich giemlich laut unterhielten.

Ein Abjutant trat eben aus bem Rebengimmer, in welchem ber Forfter feine lette Unterredung mit bem Rapitan Lefaillier gehabt hatte und diefem erstattete ber Unteroffigier Melbung; ber Abjutant fandte ben letteren gu feiner Bache gurud und nachdem er den Forfter mit einem scharfen Blick gemustert hatte, befahl er ihm, ihm jum Rommandanten ju folgen. Diefer folgte ihm bie Treppe hinauf und trat hinter bem Abjutanten in bas Bimmer bes Benerals Duvignots; er fand biefen an seinem Schreibtisch sigend, ben Ruchen ber Ture juge-kehrt, ben Ropf auf ben linken Arm geftut, mahrend bie rechte Sand auf einem por ihm liegenden Blatt Papier Figuren krigelte.

"Serr General," melbete ber Abjutant, "die Wache am Allerheiligentor schickt einen Mann, der sich nich ausweisen kann, und darauf bestanden hat, vor den Kom-

mandanten geführt zu merben.

Der General hatte unterdeffen langfam ben Ropf erhoben und fich umgewandt; in dem Augenblick, wo er bes Förfters anfichtig wurde jog fich feine Stirne in Falten, er ichlog die Augen halb, mie um beffer feben gu konnen und ben Mann gu erkennen, bann fprang er ploglich auf mit dem Ausruf:

Bas - Sie find es, diejes Mal in einer anderen Maske! Bas bringt Sie benn in aller Belt wieber guruck, Gie Unglücksmenich - miffen Gie benn nicht, daß Gie fich damit in die Sohle des Lomen begeben, baf Gie fich damit dem Berberben überliefern?

"3ch gab mein Chrenwort, daß ich guruckkommen murbe und hier bin ich - ich bin gekommen, mein Ehrenmort einzulöfen!"

follten, von biefer auf Anfordern unentgeltlich gu erhalten

Mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 15 000 Mark wird beftraft, mer die vorgeichriebenen Unzeigen nicht erftattet ober mer miffentlich unrichtige ober unvollständige Ungaben macht.

Söchft a. M., ben 29. April 1915.

Der Landrat. 3. B .: Bolff, Rreisdeputierter.

Bird veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 6. Mai 1915.

Die Boligeipermaltung. Der Burgermeifter: Diefenhardt.

Der Krieg.

Tagesbericht vom 5. Mai.

Großes Sauptquartier, 5. Mai. (28. 3. Umtlich.)

Beftlicher Kriegsschauplag:

Mit ichmerften Berluften weichen die Englander weiter in Richtung auf ben hart öftlich von Ppern gelegenen Brückenkopf guruck. Die Fme. Banbeule, Ekterneft, ber Schlofpark von Serenthage und Set Bappotje-Ime. wurden von uns genommen.

3mifchen Maas und Mofel herrichte wieder regere Tätigkeit. 3m Brieftermalbe nordweftlich von Bont-a-Mouffon griffen bie Frangofen geftern mit ftarken Rraften an. Trog lang andauernder Artillerie-Borbereitung brad ber Ungriff mit ftarken Berluften für ben Feind in unferem Feuer gufammen. Dagegen gingen mir im Balbe von Ailly und öftlich jum Angriff über, ber gute Fortidritte machte. Bir nahmen hier bisher gehn Offigiere und 750 Mann gefangen.

Oftlicher Rriegsichauplag:

Bom Gudoften kommende ruffifche Ungriffe auf Roffienie murben abgewiesen. Die Berfolgung bes Feindes ift im Sange.

Much bei Kalwarja, fowie nordöftlich von Gulwalki und öftlich von Auguftow icheiterten gahlreiche ruffifche Borftoge. Dort murben insgesamt etwa 500 Ruffen gefangen genommen.

Auf ber übrigen Front fanden einzelne Rahkampfe ftatt, die famtlich bu unferen Gunften entichieden murben.

Süböfilicher Rriegsichauplag.

Der Angriff ber verbundeten Truppen nördlich ber Baldkarpathen durchbrach geftern bereits Die britte Befestigungslinie ber Ruffen, die bort auf ber gangen Front geworfen, auf die Bisloka gurudweichen. Die Große bes Sieges kann man baraus erfeben, bag infolge bes Durchbruches ber Berbundeten die Ruffen ihre in der nördlichen Flanke bedrohten Stellungen in ben Balbkarpathen fübweftlich von Dukla ju raumen beginnen. Die Schnelligkeit, mit ber unfere Erfolge erreicht murben, mocht es unmöglich, ein gahlenmäßiges Bilb über bie Siegesbeute ju geben. Rach ben vorläufigen Meldungen icheint die Bahl ber Gefangenen bisher über 30 000 gu betragen.

Oberfte Deeresleitung.

Die Ruffen auf einer 150 Rilometer langen Front gefchlagen.

Wien, 5. Mai. (2B. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, den 5. Mai 1915, nachmittags. Die Rückwirkung bes Sieges beginnt fichtbar gu werben. Die ruffifche Beskidenfront 3boro-Satropko-Lupkow ift unhaltbar geworben. Da bie fiegreichen verbundeten Streitkräfte unter andauernd erfolgreichen Rampfen von Weften her gegen Jaslo und 3migrod weiter porbringen,

ift ber Gegner im Beftabichnitt ber Rarpathenfron heute früh in vollem Rückzuge aus Ungarn, vert beil be von unseren und deutschen Truppen. Die Russen auf fämtlich an einer zirka 150 Kilometer langen From auf ichlagen und unter ichmerften Berluften gum Rie gezwungen.

Die fonftige Situation ift im allgemeinen und in m ändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabilet, m v. Sofer, Feldmarfchalleutnant,

Der Erfolg bes Sieges.

afte il

o ein

Ma.

reten

been

Bien, 5. Mai. (B. B. Nichtamtlich.) Aus

Rriegspreffequartier wird gemeldet: Der Erfolg des Sieges in Bestgalizien ift weib größer, als es sich im ersten Augenblick erkennen lie nun icon ein großer Teil ber ruffifchen Rarpathen in den Riickzug des Feindes hineingeriffen ift. Ueber bin u Trophaen des Sieges wird fich bei ber Große des Die a

Ueberblick gewinnen laffen.

Sowohl in Beftgaligien als in den Beskiden wert Rot fortwährend Gefangene eingebracht, doch ist es benach di licherweise gang unmöglich, beren 3ahl verläglich feit jund stellen. Was also von privater Seite diesbezüglich in gefuch Deffentlichkeit verbreitet wird, beruht auf willkije Schätzung und entbehrt einer reellen Grundlage.

Betracht kommenden Raumes noch mehrere Tage

In ben amtlichen Berlautbarungen wird jen ber Stand ber in bie ruckwartigen Sammelftatig fin gu täglich gebrachten ober in eigene Berpflegung genomm Rriegsgefangenen anfallweife verlautbart. Die Endi bef wird jedenfalls fehr bedeutend fein.

Die englische Armee in ber Rlemme.

London, 5. Mai. (B. B. Nichtamtlich.) Bufchrift an bie "Times" fagt, englische Offigien Dpern hatten geaußert, man folle fobalb wie möglich Solbaten und mehr Munition ichicken, wenn man haupt noch eine englische Armee bei Dern vorfi molle.

Die Dardanellenfampfe.

Reue Landungsversuche gescheitert.

Ronftantinopel, 5. Mai. (2B. B. Richest ein lich.) Der große Generalftab gibt bekannt:

Un ber Darbanellenfront versuchte ber Feind o früh, um die von feinem linken Blugel in ber Gegen Ariburnu erlittenen Berlufte auszugleichen, Die ber Schwierigkeiten ju beheben und unter bem Gou Flotte Truppen an ber Rufte bei Rabatepe und von Ariburnu gu landen. Dieje Truppen murben fan Bjal in Die Boote gurudigejagt.

Borgeftern nacht griffen unfere Truppen tra pon brei Seiten abgegebenen Teuers ber feindlichen Sebbil-Bahr an und vertrieben ben Feind aus feiner schanzungen. Das bei Tagesanbruch einsegende Gew bauernbe heftige Feuer ber feindlichen Flotte befrei feindlichen Truppen aus der Befahr, ins Meer gem

gu werden. Bei biefer Gelegenheit erbeuteten wir mitfamt at In Munition brei und andere unbeschädigte Mafchin

mehre, die wir geftern gegen den Feind gebrauch Geftern vormittag beichof bie ruffifche Flow gebnislos bas unverteidigte Dorf Ighne Abana, m fie fich zurückzog.

ch zuruckzog. Bon ben übrigen Kriegsschauplätzen ist nicht is bann melben.

30 000 Mann feinbliche Berlufte. Konstantinopel, 5. Mai. (B. B. Rid

lich.) Rach ber einmütigen Unschauung ber verschi militärischen Kreise kann bas gegenwärtige englist göfifche Unternehmen gegen die Darbanellen nunma

mir in die Sande rennen, damit ich Gie dem Rriegsgericht auf Tod und Leben überliefere?"

"Ich bin klug genug um ju wiffen, bag Sie mir kein Saar kriimmen werben, Serr General," antwortete Forfter Schildbach ruhig.

"Wir werben feben!"

"Es war nun eigentlich mein Wille nicht, birekt gu Ihnen zu kommen, aber man wollte mich nicht anders burchlaffen und nun bitte ich Gie, mich ju ber Stieftochter des Schultheißen gu führen."

"3ch . . . Gie?"

"Ich bitte barum . . . ich habe mein Ihrem Rapitan Lejaillier gegebenes Ehrenwort auf eine Beije gehalten, bie Ihnen beweifen muß, bag man auf mein Bort bauen kann.

"Das ift mahr."

Run benn, ich gebe es Ihnen noch einmal, daß ich auerit Fraulein Marcelline fprechen muß, um ihr etwas fehr wichtiges mitzuteilen und die weitere Enticheidung in biefer Ungelegenheit in ihre Sande gu legen.

"Und was ift bas?"

"Ich werde es ihr fagen!" "Heraus mit der Sprache . . . ich will es wissen, was ist."

3ch habe gejagt, was ich Ihnen zu fagen hatte, führen Sie mich ju ihr!

Die ruhige Entichloffenheit des Forfters imponierte bem General. Er warf noch einen gornigen, forichenben Blick auf ihn, bann wandte er fich jum Geben.

"Rommen Gie," fagte er babei. Er führte nun ben Görfter über ben Korridor in das Gemach ber Stieftochter bes Schultheißen Bollrath; fie mar nicht barin, aber fie trat, als fie bie Schritte ber I

"Unglaublich! Sind Sie wirklich fo dumm, daß Sie | Manner hörte, aus der halbgeöffneten Ture Des S dimmers.

"Der Mensch hier hat Ihnen eine Mitteilum machen, wie er vorgibt," sagte ber General.

"Mir?" fragte Marcelline, forfchend gu bem ihr kannten jungen Mann in ber Forfteruniform b

"Go ift es Mademoifelle," nahm biefer bas "Ihnen, ber Stieffcwefter bes kleinen Leopold."

Marcelline murbe bleich, ihre gange Geftalt Bufammen - fie fah ftarr ben fremden jungen Da und öffnete die Lippen, ohne baf fie gunachft im & mar, ein Wort über diefelben gu bringen.

3ch komme, um den kleinen Rnaben, um 20 er e aurückaubringen."

"Sore ich benn wirklich recht - bas Rind, Less B befindet fich in Ihren -"

"In meinen Sanden - feit langer Beit - ich ihn getreulich gepflegt, ich habe ihn wie einen jung auch mir anvertrauten Bruber betrachtet, ich habe ihn von gen lieb gewonnen, fo lieb, daß ich mich jest fcmer bekor ihm trenne."

"Aber wie ist es möglich," warf hier der General missischen, baß das Kind in Ihren Sänden sein kan Ihre Behauptung ift Wahnstnn — ift eine gemein

"Wie bas möglich ift? 3ch benke, Gie, mein Beneral, konnen mohl ebenfoviel gur Erklärung beitragen als ich.

Sprechen Gie weiter - nur keine Bormurfe wo befindet fich Leopold jest?"

"Marcelline war es, die diefe Borte ausfprad babei naher auf ben Forfter gutrat.

baultig gescheitert betrachtet werden, da nur ein kleiner ver bei der gelandeten Truppen — und das dank der rings-jen aufgestellten Kriegsschiffe — noch an zwei Punkten tom Ari Burnu und Sed ul Bahr zurückgeblieben ist, Rüd wo es ihm nicht nur unmöglich ist, einen Borstoß zu um d wird verjagt werden können. Bei diefer Gelegenheit man festgestellt, daß das englisch-französische Ziel ideint, oder mie die Breffe bes Dreiverbandes belus diesen Aufgabe nicht gerecht werden. Ihr Zweck bint vielmehr gemefen gu fein, die osmanifchen Streitlief lifte im Süden der Halbinfel Gallipoli zu übertraschen ihrnhad einen Teil der Forts an den Meerengen zwischen leber sijd ul Bahr und Madytos im Rücken zu fassen, um er des die osiatischen Forts unter ihr Feuer zu nehmen, die age Linen entsernen und der Flotte die Durchsahrt durch Dardanellen öffnen zu können, um deren Erscheinen n werer Konstantinopel zu ermöglichen. Dieser Plan wurde bewach die Wachsamkeit der türkischen Truppen vereitelt, ch ste zunächst durch die tapfere Abwehr den angeblichen ch in gind vorzustoßen aufhalten, dann nach Eintressen von lkur farkungen am 27. April jum Angriff übergeben und mur die bereits gelandeten, sondern auch die neuen in jener Racht vom 27. April gelandeten Streitkräfte gur tatie unt guruckbrängen konnten. Man glaubt, bag bie eng-um ich fangösischen Streitkräfte an Toten, Berwundeten ndhab befangenen die Salfte ihrer effektiven Beftande vern haben, alfo etwa 30 000 Mann. Die an ber afia-Ruffe bei Rum-Raleh gelandeten Truppen be-ben aus zwei frangösischen Regimentern, die allgemein minderwertige Truppen erkannt wurden, da fie mit tigkeit ins Meer zurückgeworfen werden konnten. Truppen landeten später bei Ged ul Bahr, wo sie

Japan und China.

Ein japanifches Ultimatum!

Aus bem Saag, 6. Mai. (2B. B. Richtamt-Rach hier eingetroffenen Rachrichten hat Sapan, Rich den ein Ultimatum überreichen laffen, das eine Frift 8 Stunden ftellt. Die japanifche Deffentlichkeit ift nd gem und glaubt nicht, daß ein kräftiges militärisches egen birden nötig werden wird.

Lotale Nachrichten.

11 1an

en!

Flotte

alt is

Bjahriges Bubilaum. Geftern beging Berr Rauf-Johann Sohn von hier fein 25jahriges Jubilaum Beamter bei ber Rohlen-Großhandlung Gottfried idmidt in Frankfurt. Roch nachträglich unferen

Gewerbliche Fortbildungsichule. Auf Anregung des iporftandes zu Wiesbaden wird nun doch der Unin der Fortbildungsichule in ber nächften Boche aufgenommen werden. Mit Rückficht auf Die verm Inanspruchnahme ber Lehrlinge und Arbeiter burch werblichen Betriebe in der Kriegszeit soll aber der nicht infofern eine Ginschränkung erfahren, als für Rlaffe nur an einem Rachmittag unterrichtet a, me und zwar im Sachunterricht in 3, im Zeichnen in abenftunde. Es ift felbstverftandlich, daß eine Beurg für diefen einen Rachmittag nicht mehr einkann, und es barf mohl mit Bestimmtheit erwartet bag die herren Meifter bas Entgegenkommen bule dadurch anerkennen, daß fie ihre Lehrlinge weiter regelmäßig und pünktlich gur Schule ichicken. thern unferer Schüler werden dringend gebeten, dam zu wollen, daß diefe Rotig ben Berren Meiftern Sinne vorgelegt wird. Es ift wiederholt beobachtet daß Fortbildungsichüler nach Saufe gefahren b wenn fie keinen Unterricht hatten. 3m neuen te wird, da uns nur ein Lehrsaal zur Berfügung teilun de Klaffe an einem andern Nachmittag Unterricht Da aber gur Aufnahme und Neueinteilung ber male Schüler zugegen sein muffen, haben fich famtiht ! i hin Guiler ber 3 Jahrgange am nachften Sonntag mag um 11 Uhr du diesem Iwecke auf bem Schulsten Schule einzufinden. Durch diese Magnahme ichindert werden, daß die Schüler an einem Werks mittag ihrem Beruf entzogen werden. Nachdem bijeneinteilung erledigt ist, werden die Schüler entlassen; Unterricht findet selbstverständlich am im C nicht ftatt.

m en einquartierten Landwehr-Infanterie-Regiments Bohltätigkeits-Rongert am vergangenen Connd, La Beften des Roten Kreuges eingeladen. Wenn n von einem Maffenbefuch, ben man in Anbetracht in en 3weckes der Beranstaltung wohl erwarten n jim auch nicht sprechen kann, so war doch der große ge Turnhallensaal gut gefüllt. Alle Diejenigen, tkommen waren, sahen sich nicht getäuscht. Wie non! fc) ther brangegangenen Sonntagen beim "Gratiskongert" Benett bie Rapelle auch bei diefer Gelegenheit auf Unter ber geschulten Leitung ihres Dirigenten n kom Jeldwebel Soniger bot fie mit ber Aufführung emeint nen Bortragsstücke insbesondere ber Ouverturen tow und Leutner etwas gang besonderes. Eine mein nie Aufnahme fanden noch die beiben Militärung . Mariche "Ferbelliner Reitermarich" und "Rreugarich", wobei gang besonders die gute Akkustik, Robe Saal bietet, jur Geltung kam. Daß sich irfe 19 elen Umständen das Bublikum recht beifalls-nd dankbar zeigte, bewies die nochmals vorgeprod Tellerfammlung, Die bem Roten Rreug noch

ihrerfeits burch mehrere Bugaben und machte fo bem Bublikum die Stunden fo angenehm wie möglich. 3usammensaffend hatte bas gut arrangierte Konzert vollen Erfolg, mas mohl ficher auch in finangieller Sinficht ber Fall fein wird.

Abermalige Bierpreis-Erhöhung der Frankfurter Brauereien Mitte Februar d. 35. im Sinblick auf die verteuerten Broduktionsverhaltniffe eine Erhöhung bes Bierpreifes um 3 Mark pro Sektoliter vorgenommen hatten, haben fie geftern beichloffen, eine weitere Breiserhöhung um 2 Mark eintreten ju laffen. Durch die neue Breiserhöhung in Frankfurt wird ber Breis für die große Flafche Bier um weitere zwei Pfennig, berjenige für bie kleine um ein Pfennig fteigen, nachdem bereits Mitte Februar eine

gleiche Erhöhung in Kraft gesetht worden war. Theater. Im Saale zur "Turnhalle" veranstaltet die Frankfurter Bolksbühne wieder zwei Theater-Auf-führungen: Am Sonntag, den 9. Mai nachmittags 5 Uhr, (Raffenöffnung 4 Uhr) gelangt bas vaterländifche Frankfurter Lokal-Charakterftuck mit Gefang und Melobramen in 4 Akten "D Deutschland hoch in Ehren" jur Aufführung, welches burch seinen Frankfurter Lokalpatriotismus, ba das Stück in Frankfurt felbst spielt, gewiß allgemeines Intereffe erregen wird. Die Gefellschaft besigt für diefes Stud das alleinige Aufführungsrecht für gang Frankfurt und Umgebung, gang Seffen-Raffau und Großherzogtum Deffen und ift nicht gu vermechfeln mit dem bereits hier gegebenen Stuck "Deutschsland über alles". Rarten gu biefer Borftellung find gum Borverkaufspreis im Raufhaus Benrich und im Spiellokal zu haben. Militar ermäßigte Breife. Am Samstag, den 8. Mai nachmittags 5 Uhr (Kassenöffnung 1/25 Uhr) sindet eine Kindervorstellung statt, und wird das neue, reizende vaterländisch patriotische Kinderstück "Sanschen im Feindesland" gegeben. Breife ber Blage ufm. ift alles aus ber Unnonce und Blakaten gu erfeben. Bebenfalls munichen wir ber Gefellichaft, die bis jest bei ihren Gaftspielen überall großen Erfolg errang, auch hier einen recht guten Besuch. Wir wollen beshalb nicht verfehlen, unfer kunftsinniges und theaterliebendes Bublikum auf diese Borstellungen aufmerksam zu machen, um so mehr, als 10% der Brutto-Einnahmen für die Kriegsfürsorge ber Gemeinde Schwanheim bestimmt find. Begen ber Ginquartierung muffen die Borftellungen wie angegeben ftattfinden und wird das verehrl. Bublikum gebeten, pünktlich ericheinen gu wollen.

Reine Pfingftliebesgaben an bie Front! (Amtlich.) Die von ber Beeresverwaltung gegen bie Genbungen von Ofterliebesgabenerlaffene Erklärung gilt finngemäß auch für berartige Gendungen anläglich bes Pfingftfeftes. Dem nach ist es nicht angängig, besondere Pfingitliebesgaben Sendungen an die Front ju ichicken. Weder die Militar-paketdepots noch die Guterabfertigungsftellen ibernehmen die Beforderung von geichloffenen Transporten mit Liebesgabenpaketen, Die anläglich bes Pfingftfeftes etma geplant fein follten.

Schonung ber Fruchtselber. Unter ber Ueberschrift: Heilig sei uns das Feld und seine Frucht! bringt das "Amtsblatt der Landwirtschaftskammer" folgende Beherzigung, die besonders in der Gegenwart, mo die Felder vollständig bestellt und durch das Sammeln von Feldblumen ober auf fonftige leichtfinnige Beife Schaben oft angerichtet wird, von Bichtigkeit ift. Das Blatt fchreibt: "Be reicher die neue Ernte wird, je mehr Gegen uns Mutter Erbe aus ihrem Schofe fpendet, befto ficherer wird uns ber Sieg. Boll Dankbarkeit und Freude feben mir aus ber por Binter geftreuten Saat die jungen Salme fpriegen. Gie follen die Aehren tragen, die uns im kommenben Binter Brot geben. Tragen fie nicht volle Mehren, kommt der Sunger. Seilig fei uns barum jeder biefer kleinen Salme. Das Großstadtkind weiß oft wenig von des Landmanns Arbeit und Gorge. Ohne Achtung und Ahnung tritt es ben Halm nieder, rauft es die Aehren aus. Best aber find Salm und Aehre heiliger benn je. Darum ihr Eltern, Lehrer und die ihr fonft berufen andere ju führen und gu forbern: Lehret fie alle die Beiligkeit des Feldes und feiner Frucht. Es gilt jeben, auch noch fo kleinen Salm gu Schonen. Beber wirke gum Schute ber Felber! Ber auch nur eine Mehre rauft, ift Englands Bundesgenoffe. Bir ichwuren gufammen mit unferen Selden, die den Feind befehden: Bir alle wollen Büter fein! Geien wir vor allem Buter unferes beiligen Sutes, des Feldes und feiner Frucht!" Diefe eindring-liche Mahnung gur Berhutung von Flurschäden an Die Stadtbevölkerung bei ihren Erholungsgängen in ber Ratur bedarf gewiß in unferer Kriegszeit keine weitere Unterftreichung! Besonders habe man ein wachsames Auge auf die Rinder, daß fie beim Sammeln von Feldblumen nicht in bas Getreibe einbringen und baburch Schaben

Unkrautvertilgung burch Schulkinder. 3m "Umtlichen Schulblatt" vom 1. Mai macht die Rgl. Regierung Abteilung für Rirchen- und Schulmefen auf die auferordentliche Schadlichkeit des Lowenzahns aufmerkfam und ersucht die Lehrerschaft, die Schulkinder für die planmäßige Bekämpfung biefes Unkrauts anguregen und anzuleiten. Und das mit Recht. Dieses, auch Ruhblume, ober Gierbusch (taragacum officinale) genannte Unkraut hat, wie gerade jest ber Augenschein lehrt, in vielen Gebieten unferes Begirkes eine fo ftarke Berbreitung angenommen, daß der Anbau von Rotklee, Lugerne und Rleegrasgemenge in außerorbentlichem Mage geschädigt ift. Mud; in den Wiesen hat der Lowenzahn so zugenommen, bag die Seuernte an Ertrag und Gute erheblich leibet. Das einzig wirksame Mittel gegen biefe Blage bilbet bas Ausstechen ber Löwengahnpflangen mit ber Burgel. Es kann mit jedem Ruchenmeffer erfolgen und von Rinbern beforgt werden. Da es besonders in diesem Sahre barauf ankommt, alle angebauten Flachen gu vollem Erde Summe einbrachte. Die Rapelle quittierte I trage gu bringen, ift bie Regierungsverfügung von ben I

Landwirten mohl mit Freuden gu begrüßen. Die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte sind jest berart in Unfpruch genommen, baß für bie Bertilgung bes Unkrautes kaum die benötigte Beit übrig bleibt. Rinder können diefe Arbeit leicht versehen und babei auch noch in anderer Beife Rugen ftiften. Die ausgestochenen Bflangen eignen fich nämlich gang vorzüglich gur Berfütterung an Rindvieh, Biegen, Schafe, Raninchen und Geflügel und würden gerade in ben kommenden Bochen eine wertvolle Ergangung bes Jutters bilben. 21s Biehfutter, befonders für Ganse, wird ber Löwenzahn allerdings hier und ba schon verwendet; immerhin durfte die allgemeine Benugung anzustreben sein. Daß die jungen Blätter ein recht ichmack- und nahrhaftes Gemüfe (auch Salat) abgeben, ift noch nicht bekannt genug. Erft menn feitens ber Schule auch auf Diefen Bunkt aufmerkfam gemacht wird, ericheint diese Unkrautpflange in vollem Lichte ihrer Berwendbarkeit.

Berfälschte Liebesgaben ! Rurg nach bem Ausbruch bes Rrieges ericbienen allenthalben auf bem Markte fertige Backungen von Liebesgaben für die Truppen im Felbe. Die Rahrungsmittelkontrolle hat festguftellen vermocht, daß neben zweifellos guter und preiswerter Bare auch viele Berfälschungen und Unlauterkeiten beim Sandel mit diefen Artikeln vorkommen. Raffeetabletten, Teetabletten, Rakaowürfel, Rakao mit Bucker find vielfach verfälicht. Die Raffeemurfel find oft Mifchungen von echtem Raffee mit Surrogaten, Teetabletten nicht felten aus Teegrus hergestellt. Kakao und Kakaotabletten enthalten bismeilen große Mengen ber mertlofen Rakavschalen, welche bisher nur als Biehfutter Berwendung fanben. Bismeilen ift ben Rakaowürfeln viel Bucker beigemischt, in einzelnen Fällen ift auch Stärkebeimischung beobachtet worden, ohne daß diefe Bufate gekennzeichnet maren. Es ift ferner beobachtet worden, daß, wenn berartige Mischungen infolge des Gehaltes an anderen Stoffen gu hell murben, fodaß fich ihre verdächtige Bufammenfegung auch bem Laien verraten hatte, die Maffe mit braunem Teerfarbstoff aufgefärbt murbe. Alkohol in fester Form, Grogwürfel, Bunfdwürfel, merden Erzeugniffe genannt, welche in ber Sauptfache aus Gelatine, Bucker und Alkohol bestanden. Der Alkoholgehalt ift meistens nur ein geringer von wenigen Brogenten. Berdunnt man Dieje Burfel nach ber Gebrauchsanweisung mit Baffer, so resultiert eine leimartig schmeckende Flüssigkeit, die keinersei Aehnlichkeit mit Alkohol oder Grog besitzt. Um ben fehlenden Alkoholgehalt vorzutäuschen, sind bisweilen diese Bürfel mit Auszügen aus scharfschmeckenden Pflanzenteilen, (sog. Branntweinschärfen) versett worden. Much wo biefe und ähnliche Rahrungs- und Genugmittel nicht verfälscht maren, murden fie bennoch bismeilen gu Breifen abgegeben, die bem mahren Berte der Bare in keiner Beife entfprechen. Es ift beobachtet worden, bag für Rakaowürfel in diefer Form pro Bfund Dik. 18 .bis Mk. 20.— bezahlt worden find. Es ift also fehr empfehlenswert, vor Einkauf von Liebesgaben-Backungen fich genau über die Bufammenfegung der Bare unterrichten gu laffen und fich zu überlegen, ob ber für die Bare gefor-berte Breis ein angemeffener ift. In Berbachtsfällen empfiehlt es fich, burch bie Boligeiverwaltung bem guftandigen Nahrungsmitteluntersuchungsamt eine Brobe gur Untersuchung ju übermitteln.

Freiwillige Mafchiniften und Torpedomatrofen. Bei ber 1. Torpedodivifion in Riel merben gum 1. Juli und 1. Oktober 1915 eine Angahl vierjährig Freiwillige bes Majchinenperfonals eingestellt. Belernte Mafchinenbauer Schloffer, Schmiede, Rupferschmiede, Reffelichmiede, Elektriker und Mechaniker mit guter Schulbildung und 21/2 jähriger praktischer Arbeitszeit, die die Absicht haben, gu kapitulieren, um die Maschinisten- bezw. F. T. Laufbahn (Deckoffizier) einzuschlagen, reichen ein entsprechen-bes Gesuch mit felbstverfaßtem und felbstgeschriebenem Lebenslauf, einem Melbeschein jum freiwilligen Gintritt über vier Jahre lautend und fämtliche Lehr- und Arbeitspapiere ein. Um 1. Oktober b. 3s. gelangen außerbem vierjahrig freiwillige Torpedomatrofen zur Einstellung Junge Leute, die am 1. Oktober das 17. Lebensjahr erreicht haben, können sich schon jest mit einem Melbe-schein jum freiwilligen Gintritt über vier Jahre lautend an den oben genannten Marineteil wenden.

Rirchliche Anzeigen.

Ratholifcher Gottesbienft.

Freitag: Berg-Jefu-Freitag. 61. Uhr: Austeilung ber bl. Rommunion, dann Best. Amt 3. C. des gottl. Bergens Jesu für 1 Rrieger, im St. Josephshaus: 69. Uhr: Best. Amt 3. E. des gottl. Bergens Jesu für Johann Leopold Benrich und bessen Eltern. — Rach beiden Memtern Aussehung des Allerheiligsten, Bitanei und Gegen.

Samstag: 6%. Uhr: Beft. Amt 3. E. d 2. Fr. v. d. immerw. Hilfe in besond. Anliegen, dann best. Jahromt für Adam Emmel-heinz. — Rachm. 4 Uhr und Abends 7% Uhr: Beichte. — 6 Uhr:

Sonntag, ben 9. Dai wird bas Fest der hi. Monita, ber Patronin des driftlichen Müttervereins mit gemeinschaftlicher hi. Kommunion der Mitglieder und Bereinsandacht am Rachmittag gefeiert. Das Rath. Pfarramt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, ben 6. Dai, abends 8 Uhr: Rriegsbetftunbe.

Das evangl. Pfarramt.

Vereinskalender.



Turngemeinde. Jeden Mittwoch von halb 9 bis balb 11 Ubr

Turnverein. Die Turnftunden fallen bis auf weiteres aus. Rufballflub Germania. Jeden Donnerstag abend 9 Uhr Spielausschutzigung im Bereinslofal.
Rath Arbeiterverein. Die Bertrauensleute fonnen die

Beftbeutiche Arbeiterzeitung im Pfarrhaufe abholen. Rath. Junglingsverein. Freitag Abend 9 Uhr Freund. fcafteflub bei Gaftwirt Schlaub.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowohl während der Krankheit als auch hei der Beerdigung meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Herrn Wilhelm Schlaud

sagen wir allen Beteiligten herzlichen Dank. Besonderen Dank sagen wir der Direktion der Firma Brener & Co., den Mitarbeitern des lieben Verstorbenen, ferner den Kameraden desselben und dem Turnverein für die schönen Kranzspenden

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frau A. M. Schlaud Wwe.

Schwanheim a. M., 5. Mai 1915.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 9. Mai findet die Aufnahme in die Fortbildungsschule und die Neueinteilung der Klassen statt. Die Schüler sämtlicher Jahrgänge versammeln sich vormittags 11 Uhr auf dem Schulhof der alten Schule.

Schulpflichtig sind: alle gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) und zwar bis zum Schlusse des Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

I. A .: J. Hartmann.

3m Saale "Bur Turnhalle".

2. Gaffpiel der "Frankfurter Bolksbuhne".

Sonntag, 9. Mai, nachmittags 5 Mfr, Raffenöffnung 4 Uhr: Heberall größter Erfolg!

Deutschland hoch in Ehren!" ,,0

Vaterländisches Frankfurter Lokal-Charakterstück mit Gesang und Melodramen in 4 Akten. 1. Akt: Extrablätter, oder: Ein gegebenes Wort. 2. Akt: Ein deutsches Mädchen. 3. Akt: Ein Kriegsrat, oder: E. Frankforter Balwierer als Stratege Hindenburg. 4. Akt: Nach Nummer Sicher!

Programme mit Personenverzeichnis sind à 10 Pfg. an der Kasse zu haben; zusammen mit Ansichtstarte der Hauptdarstellerin 15 Pf. Karten allein 10 Pfg. — Karten im Borversauf im "Kaufhaus Henrich" und im Spiellotal: 1. Psah 80 Pfg., 2. Psah 50 Pfg. Abenblasse: 1. Psah 1 Mt., 2. Psah 60 Pfg., 3. Psah 30 Pfg. Militär vom Feldwedel abwärts 2. Psah 40 Pfg., 3. Psah 20 Pfg. nur an der Kasse.

Rinder haben gu ber Abendvorftellung teinen Butritt.

Samftag, 8. Mai, nachmittags 5 21fr, Raffenöffnung 1,5 Uhr: De Große Rinberborftellung:

"Sanschen im Feindesland

Vaterländisch-patriotische Kinderkomödie in 4 Akten.

Rarten für nachmittags nur an der Kasse: 1. Blat 60 Pfg., 2. Plat 40 Pfg., 3. Plat 20 Pfg. Kinder die Hälfte. — Militär in beiden Borstellungen frei. Bitte Garberoben, namentlich Hüte, ablegen! Rauchen polizeilich verboten! — Zehn Prozent der Brutto. Einnahme werden wieder der Kriegsfürsorge der Gemeinde Schwanheim überwiesen.



kauft man seine Uhren, Gold-, Silber- a. Optische Waren am hesten und billigsten? Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Alfred Bebert Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft ausgeführt.

Spezialität : Complizierte Uhren, Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

00000000 Bei Suften das Befte

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Bonbens Paket 10 und 20 Pfg.

Vielfach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. Zu haben in

151 Schwanheim bei J. A. Peter,

Schone 3 Zimmerwohung mit Bubehor gu vermieten.

Schone 3.Zimmerwohnung, Reugeit entsprechend, wenn gewunicht auch Manfarbe gu vermieten.

Raberes Reuftrage 60.

HRIIKEI 3 Bleich-Soda füralle Küchengeräte

Schone 2 Zimmerwohnung mit eleftr. Licht u. Bafferleitung per 1. Dai gu vermieten. Reuftabtftr. 22.

2 icone Wohnungen ju vermieten. Maberes Bauptftrage 16.

2×2 Zimmerwohnung per fofort u vermieten. hauptftr. 43.

Kl. Wohnung m. elettr. Licht u. Bafferleit, ju vermieten. Bo fagt

bie Expedition. 2 eptl. 3 Zimmerwohnung mit

Bubebor gu vermieten. Taunusftraße 50 2 Zimmerwohnung mit Bubehor

fofort gu vermieten. Reuftr. 24. 135 Schone 3 Zimmerwohnung mit Bubehor per fofort ju vermieten.

Raheres hauptftraße 35. Schone 2 Zimmerwohnung mit Bas-, Baffer, elettr. Licht gu bermieten. Bu erfragen Rirchgaffe 9 b.401 Sämtliche Drucksachen

für Industrie, Handel und Gewerbe, sowie für den Privatgebrauch liefert schnell, :: sauber und billig die ::

DRUCKEREI P. HARTMANN

SCHWANHEIM A. M.

Baronessenstraße 3.

Telefon Hansa 1720

lle Diejenigen, welchen bei der Revision von Masse und Gewichten ein Gegenstand beschlagnahmt wurde, und hiergegen Einwand erheben wollen, werden zu einer Besprechung auf heute Bonnerstag Abeud 9 Uhr in das Gasthaus "Zur Mainlust" (Heinrich Heuser) eingeladen.

Der Einberufer.

Zwei junge, schwarze Zwergspitz

Stück zu 5 Mk. zu verkaufen. Griesheim a. M., Bahnstr. 18

Damen

erhalten in jed. Ort. dauernd Nebenver-dienst durch leichte Handarbeit, Muster 40 Pfg. Klumpp, Frankfurt a. M. Gr. Friedbergerstrasse 10. 41

Tüchtige:

eingearbeitet auf Militärunterhosen, Drillhosen und Drilljacken sofort gesucht.

Höllinger & Niedermann Griesheim a.M., Falterstr.22. Hausschuhe, Halbschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Meine grosse Auswahl in den verschiedenen Preislagen bietet Ihnen die Gewähr, dass Sie unbedingt zufrieden gestellt werden.

3 Zimmerwohnung gu vermieten. Dab. Alte Frantfurterftr. 161.

3 Zimmerwohnung gu verm Taunusftraß!

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallene

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren.

Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muss ergänzt werden.

> Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell! Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Das Büro befindet sich Berlin N. W. 40, Alsenstrasse 11.

Das Präsidium:

von Loebell Staatsminister und Minister des Innern.

Selberg Kommerzienrat.

von Kessel Generaloberst Oberbefehlshaber der Marken. Schneider

Geheimer Oberregierungsrat vortragender Rat im Ministerium des Innern als Staatskommissar.

Freiherr von Spitzember Kabinettsrat

Ihrer Majestät der Kaiserin Herrmann Kommerzienrat Direktor der Deutschen Bank Schatzmeistar.

Zahlstellen:

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen), die Reichsbank-Hat Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen, die Königlich Preussische Seehandlung, Bank für Hat Berichsbank und Reichsbankund Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- und Discontobank, Dell Schickler & Co., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Georg Fromberg & Co. der Heydt & Co., Jacquier & Securius, F. W. Krause & Co., Kur- und Neumark. Ritterschaftl lehenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebr Schickler, sowie die sämtlichen Depositenkassen vorstehender Banken.

Es werden auch Wertpapiere, Staatspapiere, Obligationen und dergleichen entgegengenon

Berantwortlich für bie Rebaktion, Druck und Berlag Beter Sartmann, Schwangelm a. M.